

Motivgruppe



**Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft**

Deutsche Motivsammler-Vereinigung e. V.



Treffen der Weinmotiv-Sammler in
Gleiszellen (Pfalz)

am 8. und 9. April 1978

im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



Mitteilungsblatt der Motivgruppe

LANDWIRTSCHAFT

WEINBAU

FORSTWIRTSCHAFT

Inhaltsverzeichnis:

- 193 Südliche Weinstraße - meine Heimat
von Egon Arnold, Kandel
- 197 Literatur zum Motivgebiet Weinbau (1. Ergänzung)
von Dr. H. Brückbauer, Neustadt (Weinstraße)
- 199 Österreich Neuheiten
von Josef Muhsil, Wien
- 203 Belgische Publibel-Karten
von Karel Langenaken, Borgerhout
- 213 Neues zum Thema Pferd
- 216 Sammelgebiet Frankreich

Auflage: 500

NUMMER - 10 - JULI 1978

Südliche Weinstrasse



Die Rheinpfalz - meine Heimat
von Egon Arnold, Kandel

Zu unserem Treffen in Gleiszellen hier einige Anmerkungen von mir zum Wein- und Landwirtschaftsgebiet der Pfalz:

Große landwirtschaftliche Nutzfläche mit viel Frühgemüseanbau und Tabakanbau, wobei mein Nachbarort, 5 km von hier, Hatzenbühl, als größte Tabackbaugemeinde besonders zu erwähnen ist.

Weinbau: Neustadt an der Weinstraße, Krönungsstadt der deutschen Weinkönigin, die anlässlich unserer Ausstellung in Essen anwesend sein wird. Die deutsche Weinstraße, die sich über eine Länge von ca. 80 km von Schweigen bis nach Bockenheim erstreckt, bildet eine landwirtschaftliche Besonderheit. Bad Dürkheim, in dem jährlich das



Einer Perlenkette gleich säumen berühmte



In Neustadt wird jedes Jahr die Deutsche Weinkönigin gewählt

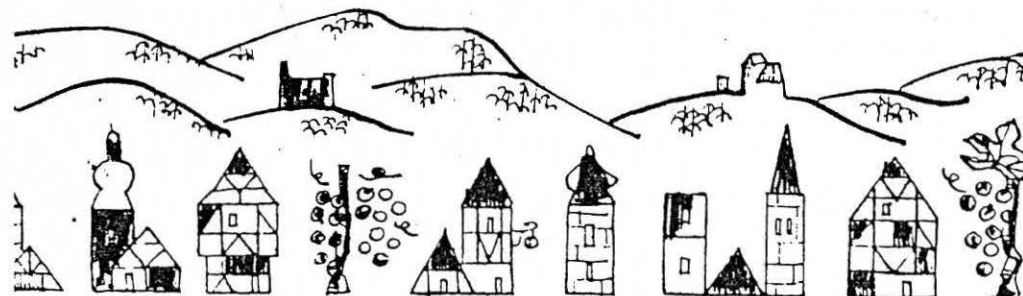


größte Weinfest der Welt abgehalten wird, befindet sich auch das größte Faß der Welt mit 1.700.000 Liter Fassungsvermögen. Der Landkreis Landau-Bad Bergzabern nennt sich seit dem 1.1.1978 "Landkreis Südliche Weinstraße".

Forstwirtschaft: Der Pfälzerwald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet der Bundesrepublik Deutschland mit



Weinbauorte - 98 an der Zahl - die 80 km lange

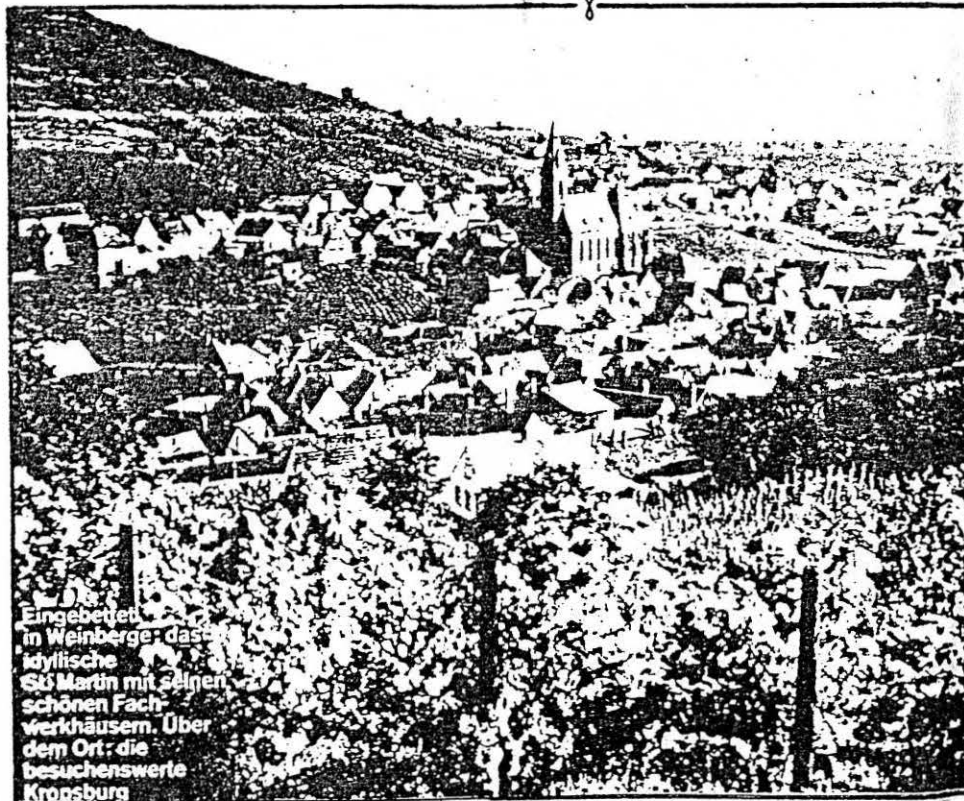


Weinstraße von Schweigen bis Bockenheim

einer Größe von 127.500 ha Waldfläche. Viele Baudenkmäler sind auf Bergeshöhen anzutreffen. Für den Pilzfreund ein Paradies, im Raum Bad Bergzabern und Gleiszellen finden wir ganze Waldabteilungen, in denen sich die süd-europäische Edelkastanie so wohl fühlt, daß sie sich völlig eingebürgert hat. Der Bienwald, direkt vor meiner Haustür, ist das größte Waldgebiet in der Rheinebene nahe der französischen Grenze mit einer Größe von 12.000 ha, in dem noch 350 Jahre alte Eichen anzutreffen sind. Übrigens ist der Bienwald mein Hauptforschungsgebiet in Sachen Pilze und Naturdenkmäler, die hier reichlich vorhanden sind.

Herzlich willkommen in der Pfalz! Ihr

Egon Mandel



Eingebettet in Weinberge: das idyllische St. Martin mit seinen schönen Fachwerkhäusern. Über dem Ort: die besuchenswerte Krossburg

Literatur zum Motivgebiet Weinbau (1.Ergänzung)

von Dr. H. Brückbauer, Neustadt (Wstr.)

Die Sammlerfreunde B. Katerndahl, Waldbröl und J. Muh-sil, Wien, haben mir einen Teil der nachfolgend aufgeführten Titel mitgeteilt, wofür bestens gedankt sei.

Anonym: Wein und Weinbau als Briefmarken-Motiv.
Hotel- u. Gaststättenzeitung, 1966, 10.9.66

Anonym: Bilder der Gastlichkeit auf Briefmarken.
Die deutsche Gaststätte, 1963, 1.6.63

Aschenbeck, G.: Weinbau und Philatelie der UDSSR
Beobachtungen bei einer Weinbaustudienreise.
Mitt.-Blatt Nr.8, 1978 der Motivgruppe, Seite
124-137.

Aschenbeck, G.: Sonderstempel und Wein
Eigenverlag, Berlin-West, 1978, 106 Seiten

Bassermann-Jordan, v.: Wein auf der Briefmarke
Deutsche Zeitung für Briefmarkenkunde, 1940,
16, Nr. 18, 505

Bauer, W.: Interessanter weinkundlicher Sonderstempel
aus der Steiermark.
Sammler-Dienst, 1967, Heft 25, Seite 1492

Blumschein, W.: Naturkunde auf Briefmarken. Vom Wein und
Weinbau.- Sammler-Dienst, 1964, Heft 17, 939-
940, Heft 18, 1005-1006, Heft 19, 1059-1060;
Heft 20: 1119-1120; Heft 21: 1176-1177; Heft
22: 1240.

Czernek, H.: Der weinfrohe Poststempel.- Deutsche Zeitung
für Briefmarkenkunde, 1964, 39, Nr. 15, Seite
1521-1522.

Gewande, Ch.: Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein.-
Deutsche Zeitung für Briefmarkenkunde, 1962,
37, Heft 2, 133-135.

- Katerndahl, B.: Wein und Weinbau auf Briefmarken.-
Trierischer Volksfreund, 1969, 22.11.69
- Kensing, U.: Liechtensteins Weinbau in der Philatelie.-
Michel-Rundschau, 1969, Heft 10, 644-646
- Meerwald, E.: Winzerin 1958 mit oder ohne Schere.-
Deutsche Zeitung für Briefmarkenkunde, 1962,
37, Nr.5, 463
- Nagel, J.L.: La vigne et le vin dans la philatelie.-
Schweizerische Briefmarken-Zeitung, 1962,
75, Heft 9, 333-338
- Nagel, J.L.: Reben und Wein in der Filatelie.- Inter-
nationale Filatelie, 1963, 4, Heft 4, 29-31.
- Nagel, J.L.: Les boissons et la philatelie.- Schweizer
Briefmarken-Zeitung, 1965, 78, Heft 2,
34-41, Heft 3: 65-67.
- Neumeister, C.: Wohlfahrtsausgabe Winzerin.- Deutsche
Zeitung für Briefmarkenkunde, 1958, 33,
Heft 24, 1560.
- Nölting, H.: Möchten Sie einen Schwips durch Briefmarken?
Aber bitte sehr....-
Briefmarken-Mauritius, 1971, Heft 44, 14-16
- Ribbius, H.: Weinbau in Japan.- Sammler-Dienst, 1971,
Heft 17, 1162-1163.
- Schäfer, K.D.: Wein auf Briefmarken.- Deutsche Zeitung
für Briefmarkenkunde, 1969, 44, Heft 21,
4302-4304.
- Weber, W.: Weinreise durch Österreich.- Sammler-Dienst,
1967, Heft 6, 369-370, Heft 7: 425-427
- Weckener, H.D.: Vorphilatelistische Weinkunde.- Brief-
marken-Spiegel, 1977, 17, Heft 4, 106.

ÖSTERREICH

von Josef Muhsil, Wien

Aus Österreich gibt es folgendes zu berichten:

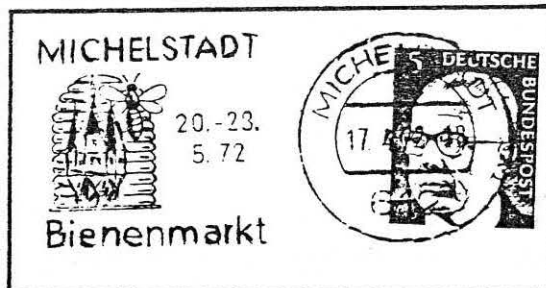
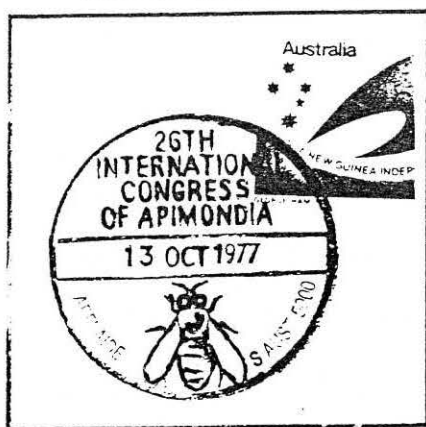
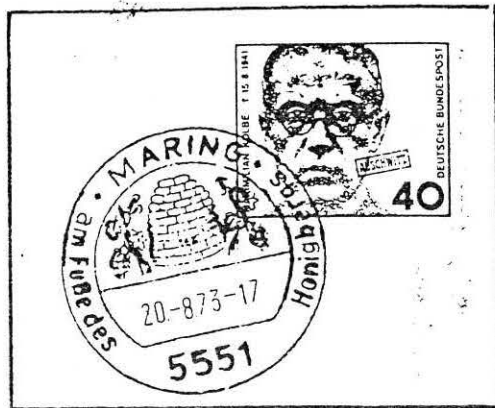
1. Die 146. Auflage der Inland-Bildpostkarten mit 29 Bildern sind herausgekommen (Markenaufdruck S 2.50, Landschaften aus Österreich). Darunter Nr.21: "3620 Spitz, Donau, NÖ., 200m; International bekannter Erholungsort inmitten der Wachau am Donaustrom - vielfältige Sportmöglichkeiten - Ausgangspunkt zahlreicher Wanderwege - gepflegte Gastlichkeit und hervorragende Wachauer Weine".



2. Ersttag der Sondermarke zum 100. Geb. von S. Lobisser war der 23. März. Die Gedenkmarke zeigt nicht das übliche Porträt, sondern die Wiedergabe des Holzschnittes "Bergbauern", ein charakteristisches Werk des Malers und Holzschnitzers. Diese Marke ist sicher für viele Sammler der Gruppe interessant. Weitere Hinweise im SD, Heft 4/78 und auf den amtlichen Markenbeschreibungen.

3. Zur Ausgabe "Internationale Jagd ausstellung in Marchegg" am 28. April 78 wird zusätzlich beim Postamt A-2293 Marchegg ein Stempel geführt sowie in allen Landeshauptstädten. Die Marke zeigt neben Jagdutensilien den Auerhahn (siehe hierzu Heft 8)

Stempel aus aller Welt



Weitere Belege zum Thema "Bienenzucht und Imkerei" in Heft 11



Motivgruppe

Landwirtschaft Weinbau Forstwirtschaft

Ich möchte gern ein Informationsheft und ein Probeheft kostenlos zugeschickt bekommen.

Coupon

Name Alter Jahre

Straße

PLZ/Ort

Coupon bitte senden an:
H.-J. Berger, Lemgoerstr.34, 4925 Kalletal 1

NAPOSTA 78 Frankfurt

Die bedeutende philatelistische Veranstaltung vom 20. bis 25. Mai 1978 in Frankfurt am Main



MOTIV-BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG

RUHRLANDMUSEUM

4300

Belgische "Publibel"-Postkarten

von Karel Langenaken, Borgerhout (Belgien)

A. Vorläufer

Die ersten belgischen Werbepostkarten "Corte correspondance annonces" findet man bereits im Jahre 1873. Hier wurden sechs verschiedene Karten herausgegeben. Da der Werbetext auf der Anschriftenseite stand, gab es verschiedene Proteste und die Herausgabe wurde wieder eingestellt.

Eine Privatfirma hat in den Jahren 1875-78 auf Postkarten die Absenderadresse zusammen mit Werbebild und Werbetext gedruckt: die Firma V.Gavaert, Brabantdam 36, in Gent, "Fabrique de pianos, orgues, harmoniums, éditeur de music."

Aus dem Jahre 1912 ist eine Werbekarte bekannt, 1923 zwölf Karten, 1926 eine Karte, jeweils mit Werbung auf der Anschriftenseite.

B. Ursprung der Publibel-Karten

Am 12.3.1933 hat eine soziale Hilfsstelle für arbeitslose Angestellte des Postministeriums (P.T.T.) die Erlaubnis erhalten, offizielle Briefkarten mit Werbetext auszugeben; der Werbetext sollte auf der unteren, linken Seite der Vorderseite gedruckt werden. Der Gewinn aus dem Kartenverkauf mußte der Kasse für arbeitslose Angestellte zufließen. In der Zeitschrift "Belgischer Philatelist" vom 30.9.1933 wurde erwähnt: "Infolge des ministeriellen Beschlusses wurden neulich 20 Mill. Briefkarten mit kommerzieller Werbung verausgabt."

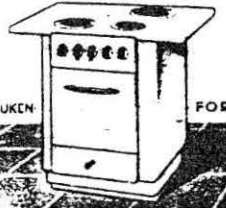
Zur Realisierung würde eine öffentliche Submission ausgeschrieben, gewonnen durch die Firma Vertommen, die bereits die Werbetexte auf Markenheftchen druckte. Nach den schwarzen Kriegsjahren floß der Gewinn dieser Werbung in die Kasse der Sozialfürsorge für Postbedienstete.

Es gab (und gibt) keine Verordnung, was erlaubt war und was nicht. Trotzdem wurden nicht zugelassen: 1. Poli-

POSTKA BELGIQUE BELGIQUE
 CARTE PO
 15 JAN 1949

*en adresser en double exemplaire
 à l'adresse de
 M. Handenarbeete
 Werenzingstraet 95
 Gantende*

NESTOR MARTIN



ELECTRISCH KEUKEN FORNUIS P246

*M. b. A. Declercq
 Dyeinstraet, 24
 Antwerpen*

BRIEFKAART



Alvander
 Mensecour mang
 Bambosstraat 31
 9620 Zottegem



Streekwijnen
 Fransewijnen

FRUIT 1060 BRUSSEL

ZOTTEGEM
 9620

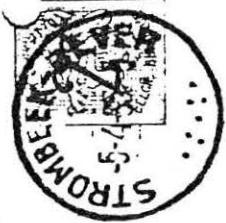
*De zevende
 hemel
 omroepcentrum
 1040 Brussel*

tische Werbung, 2. Werbung mit schockierender Wirkung für den Empfänger. Außerdem gibt es in Belgien ja noch das Sprachenproblem: in Flandern wurde mit niederländischem Text gedruckt, in Wallonien mit französischem Text und in Brüssel zweisprachig. Deutschsprachige Texte (z.B. für Eupen, Malmedy, St.Vith) sind mir nicht bekannt. Der Auftraggeber bestimmte, in welche Gegend oder bei welchen Postämtern Karten mit seiner Werbung verausgabt werden sollten.

C. Druckverfahren
 Die Werbung wird durch Privatfirmen auf Papier gedruckt, welches von der Briefmarkendruckerei in Mechelen zur Verfügung gestellt wird. Der Druck erfolgt in Typo- oder Heliografie; bei Zweifarbindruck wird Offsetdruck verwendet. Drei bis vier Farben können verwendet werden, aber das ist natürlich kostenerhöhend. Über die gelieferte Papiermenge gibt es scharfe Kontrollen. Pro Blatt druckt man 50 große oder 72 kleine Karten, wofür also 50 oder 72 Klischees hergestellt werden. Große Karten sind etwa 105x146 mm, kleine Karten 90x140 mm, der Werbetext meist 45x65 mm groß. Um Herstellungsschwierigkeiten und Farbenphantasie seiner Kundschaft zu vermeiden, wird der Konzessionär sich bemühen den Kunden zu überzeugen, nur zwei Farben zu verwenden (auf sämisch-gelben Papier). So sind die Farben rot und blau vorherrschend. Wenn die Blätter gedruckt sind, werden sie an die staatliche Druckerei in Mechelen geliefert und dort genau überprüft. Dann druckt diese den Wertstempel und die anderen Angaben auf der Vorderseite hinein; danach werden die Blätter geschnitten. So kommen die Karten an die vorgegebenen Postämter. Auf dem Paketzettel steht: "Mit Vorrang zu verkaufen". Bei Portoerhöhungen werden die Karten mit zusätzlichem Porto weiterverkauft.

D. Motivkarten heute
 Zur Zeit gibt es etwa 2800 verschiedene Karten. Alle sind nummeriert; seit einigen Jahren gibt es zusätzlich N (niederländische) und F (französische) Karten. Die

Werbetexte umfassen das ganze alltägliche Leben. Sie sind für Ganzsachen- bzw. Spezialsammler und auch für Motivsammler besonders geeignet. Einige Karten mit unseren Motiven sind hier abgebildet. Auch Heimatsammler freuen sich auf diese Karten, da auch regionale Werbung vertreten ist. Weiterhin sind diese Karten vor allem ein Zeitbild: Wie sah z.B. ein Elektro-Ofen vor 20 Jahren aus?



STROMBERG
5-1


Wagner Entwickelung

Volksgart

Somerstr. 22,

Ahrweiler

POSTVAAFT



ART. POSTALE

DRINKT

Dubonnet

MET OF ZONDER WATER

Exclusiviteit Belg. Mij. DUBONNET BYRRH

Norm
rec
sizen
N
N
N

Druck Edg.

Heinrich 201,

Vloerole



Philatelie und Postgeschichte

Herausgegeben aus Mitteln der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte e.V.

Bonn

1. April 1978 (12. Jg.)

Nummer 41



Bekanntmachung.

Die Errichtung täglicher Eilwagenfahrten zwischen *Frankfurt* und *Coblenz* und *Mainz* und *Coblenz* über *Wiesbaden*, *Schlangenbad*, *Schwalbach* und *Ems* betreffend.

Im mitwirkenden Einverständnis mit der Königl. Preussischen obersten Postbehörde wird vom 1. Juli d. J. an, alle Tage, Morgens 6 Uhr, ein Eilwagen von hier über Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach, und Ems nach Coblenz, und zu derselben Morgenstunde von Coblenz auf der eben benannten Route hierher abgehen.

Die Reise von hier nach Coblenz, so wie von Coblenz hierher wird sonach bei Tage zurückgelegt, und die Eilwagen treffen am Tage der Abfahrt Abends 8 Uhr hier und in Coblenz ein.

Die zu diesem Dienste erbaute ganz neuen Eilwagen fassen 9 Personen und sind mit einem vordern Coupé für 3 Personen eingerichtet. — Da der Conducteur seinen Sitz oben auf dem Wagen zu nehmen hat, so werden die 3 Plätze in diesem Coupé an Reisende abgegeben.

Auf dem Wege von hier nach Coblenz wird in Wiesbaden, auf der Tour von Coblenz hierher in Ems, ein kleiner Aufenthalt zum Behufe eines allenfallsigen Frühstückes statt finden. — In Schwalbach treffen die Eilwagen von Frankfurt und Coblenz zusammen, verweilen eine Stunde, und es wird dort um 1 Uhr zu Mittag gespeist.

Diese Eilwagen stehen in Frankfurt und Coblenz mit den weiter hergekommenen und von dort aus weiter gehenden Eilwagen in entsprechender Verbindung.

Die Eilwagenfahrten von hier nach Coblenz und von dort hierher zurück über Mainz und Bingen finden täglich einmal statt. Diese Eilwagen gehen von hier täglich um 3 Uhr Abends, und in Coblenz um 7½ Uhr Abends ab, befahren die Rheinstraße bei Nacht, und treffen in Coblenz Morgens 8 Uhr, hier in Frankfurt Vormittags 10½ Uhr ein.

Zwischen Mainz und Wiesbaden wird gleichfalls vom 1. Juli d. J. an, eine tägliche Eilwagenfahrt hergestellt und mit dem Eilwagenkurse zwischen Frankfurt und Coblenz auf der Beder-Route sowohl auf dem Hin- als Herwege in eingreifende Verbindung gesetzt.

Es werden sonach vom ersten Juli d. J. an, von Frankfurt und Mainz nach Coblenz, und von Coblenz nach Frankfurt und Mainz täglich zweimal Eilwagenfahrten bestehen, nemlich bei Nacht über Bingen und bei Tage über die Beder-Route.

Die täglichen Eilwagenfahrten von hier nach Mainz Morgens 6 Uhr, und Abends 8 Uhr, und von Mainz hierher Morgens 7 Uhr und Abends 3 Uhr, bleiben unverändert.

Um eine entsprechende Reise-Gelegenheit nach dem Rheingau herzustellen, wird von dem genannten Zeitpunkte an, am Sonntag und Mittwoch Morgens 10 Uhr von Wiesbaden über Ellfeld nach Rüdesheim ein kleinerer Eilwagen abgefertigt werden, welcher Montags und Donnerstags Mittags 12 Uhr von Rüdesheim wieder nach Wiesbaden zurückkehrt, und sowohl auf dem Hin- als Herwege mit Frankfurt und Mainz in den vollständigsten Zusammenhang gesetzt ist.

Die gewöhnlichen Eilwagen-Taxen finden auch fortin auf den benannten Coursen Anwendung, und das Freigehecke der Reisenden ist unter Zugrundelegung des bisherigen Verhältnisses auf 40 Pfund festgesetzt worden.

Die erste Eilwagenfahrt von Frankfurt und Mainz nach Coblenz über die Beder-Route, so wie nach Ellfeld und Rüdesheim findet Mittwoch den 30. Juni d. J. und von Coblenz etc. nach Frankfurt und Mainz Donnerstag den 1. Juli d. J. statt.

Frankfurt den 18. Juni 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische General-Post-Direction.

Alexander Freiherr von Vrints-Berberich.

Der Verfasser hat alle ihm zugänglichen Quellen, einschließlich der Archive der Post und der Stempelschneiderei, auszuwerten versucht und daneben alles ihm zugängliche Material aus bekannten und unbekannt Sammlungen zusammengetragen. Damit ist eine z. Z. wohl an Vollständigkeit unübertroffene Systematik geschaffen worden, die dem Sammler und Forscher in gleicher Weise dienlich sein will.

Ein zweiter Band mit den Tagesstempeln in numerischer Folge von Hamburg 1 bis Hamburg 964 ist in Arbeit und soll 1978 erscheinen.

Herbert Stephan: Verwendung der R-Zettel als 30-Pf-Marke nach dem 8. Mai 1945

DIN A4, 90 Seiten und Anhang (Sonderschrift 4 der Schriftenreihe der ArGe Loknot e. V.), 18,— DM. — ArGe Loknot e. V., Karlsruhe, 1977.

Inhaltlich werden die Verwendungen in bestimmten RPD-Bereichen und bei einzelnen Postämtern behandelt und ganz besonders die Vorschriften und Begründungen angeführt; bei den wichtigsten Verfügungen handelt es sich um die Wiedergabe der Originale. Es dürfte nur wenigen Spezialisten bekannt sein, daß diese Verwendung auch im Bereich der OPD München und als Einzelgänger in der SBZ durchgeführt wurde. (Ver)Fälschungen und Maché werden ebenfalls behandelt, eine Bewertungstabelle ist als Abschluß beigegeben.

Bezug über die Literaturstelle der ArGe Loknot e. V., Im Klingen 4, 6905 Schriesheim 2, PSK Karlsruhe 1460 47-754 — Müller-Altenbach, unter Voreinsendung von 18,— DM.

Walter Maiwald: Pharmazie und Philatelie

geheftet, DIN A5, 30 Seiten, illustriert (Heft 14 der Schriftenreihe des Schweiz. Motivsammlervereins), 7,— DM zuz. 1,— DM Porto. — Schriftenreihe SMV, S. Schlesiger, Bühlbergstraße 91, CH-8400 Winterthur.

Die reich illustrierte Broschüre wurde von Apotheker Walter Maiwald, Hannover, geschrieben, der als einer der tiefsten Kenner der Materie gelten darf. Maiwald ist in Fachkreisen bestens bekannt durch seine unzähligen Beiträge über Pharmazie und Briefmarke. Die vorliegende Broschüre ist jedoch nicht nur für den Pharmazeuten gedacht, vielmehr soll sie den Begriff „Pharmazie“ und „Apotheke“ dem Laienpublikum in Zusammenhang mit Briefmarken und Stempeln näher bringen.

Die Broschüre behandelt die verschiedenen Gebiete der Pharmazie, sie zeigt aber auch, wie Apotheker in anderen Bereichen Großes geleistet haben: Apotheker als Wissenschaftler, in nicht-pharmazeutischer Industrie, Pharmazeutischer Beitrag zur Luftfahrt, Auswanderer.

Bezug durch Voreinzahlung des Betrages auf PSK Stuttgart 1066-704, Schriftenreihe SMV, 3250 Lyss.

Redaktionsschluß für Heft 42:

1. 5. 1978

Herausgeber: Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte e. V., Saarstraße 9, 5300 Bonn-Bad Godesberg. Schriftleitung: Günther Welter, Mozartstraße 14, 6277 Camberg, Tel. (0 64 34) 65 05. — Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Neu-Isenburg. — Nachdruck und Veröffentlichung jeder Art der Texte sind nur mit Genehmigung der Schriftleitung und vorbehaltlich der Zustimmung der Autoren gestattet. Alle anderen Rechte bleiben vorbehalten. Über die Möglichkeiten des Bezugs gibt die Schriftleitung Auskunft.



Naam en adres van de afzender

Van de Meyen
Grote Baan 101
2200 Berchemhout

BRIEFKAART
IN HET ADRES
PLAATS, STRAAT EN NUMMER
VERMELDEN



Centrum voor Zeevliegtuigen Basiliëder 16^e eeuw



Bossen Wildpark Fourneau Saint-Michel
PUBLIBEL 2479 N

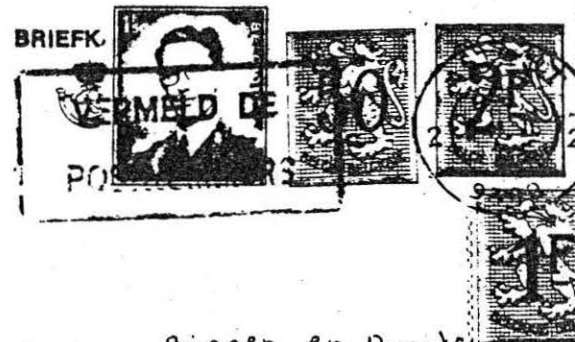
Sint-Gillis-kerk

Top 30
BRT
Prijs 11 beurlei
2600 Berchem

Naam en adres van de afzender

Wellens Jeanne
Den Leemendreef 176
3300 AALV
Tel: 053/216873

BRIEFK.



Drinkt de fijne
FRANSE WIJNEN!
VREUGDE GEZONDHEID



JOIE SANTE
Buvez le bon
VIN DE FRANCE!

Binnen en Buiten
Van 0 tot 9

Postbus 25
Brussel 3
1030 Brussel

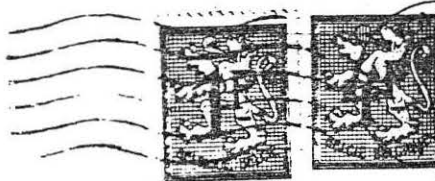
PUBLIBEL 2377 N

BRIEFKAART



Afzender

Seirens AM
Dunnevangstraat, 16
ERPE 9410



Van 0 tot 9
Binnen en Buiten
Postbus 25
Brussel 3 1030



han

SUR LESSE

natuur-
reservaat
voor wilde
dieren

*
domein van de
graven van nan
belgie

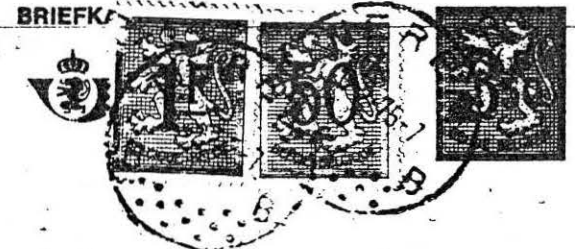
PUBLIBEL 2602 N

- 208 -

BRIEFK.

Naam en adres van de afzender

Vanpanssen Alice
De dreefstraat 53
Holselt 3430




Frankrijk
De
druiven
zijn er!
...veel
en lekker

Van 0 tot 9
Binnen en Buiten
Postbus 25 Brussel
1030 Brussel

PUBLIBEL 2561 N

- 209 -

Aus Briefen an die Redaktion

Auf einer Auktion konnte ich unter anderem auch folgende Stücke erwerben:

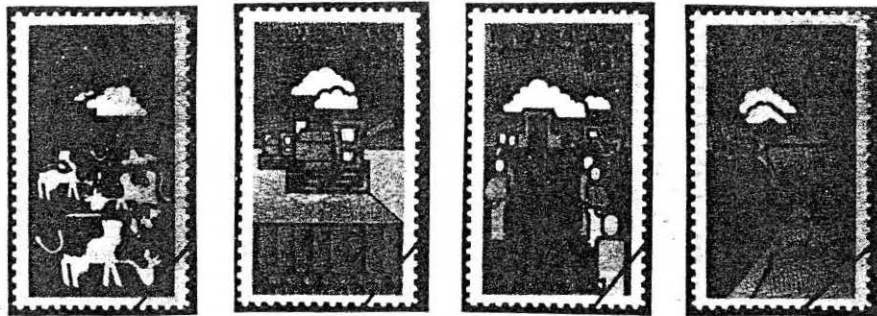
Reichenberg, Sudetenland, Mi-Nr. 137/38 mit Zwischensteg: Pilsen. Zwischensteg zeigt eine Hopfenpflanze.

- a) ungebraucht, geprüft, Erstfalz
- b) Briefstück, auch Zierfeld überdruckt

Beide Belege sind für einen Sammler des Motivs "Bier" von Interesse. Ich bin bereit, die beiden Stücke zu Selbstkosten (je 140,- DM) abzugeben.

Dr. Gerd Aschenbeck, Folkungerstr.22, 1000 Berlin 20

NEUHEITEN



Neuseeland 5. April 1978

6 Werte Landwirtschaft: darunter die Motive Schafzucht, Düngestreuer, Pflug und Traktor, Getreideernte, Milchkühe auf der Weide

Zum 100jährigen Bestehen des "Lincoln College" wurde diese Landwirtschaftsserie herausgegeben im Stile der naiven Malerei. Die 10c-Marke zeigt Studenten vor dem Universitätsgebäude.





Rumänien 5. September 1977

25 Werte Wappen der Kreise in Rumänien. Die einzelnen Marken zeigen folgende Motive:

Dolj: stilis. Ähren, Galati: Weintraube, Ialomita: Ähre, Mais und Sonnenblume, Iasi: Pferd, Weintraube und Ähre, Ilfov: Ähren, Baum, Maramures: Stierkopf, Tannen, Meheduti: Bienen, Neamt: Ähren, Olt: Ährengarbe, Prahova: Weintrauben, Gemse, Salaj: Traube, Stierkopf, Satu Mare: Ähren, Suceava: Tannen, Rindskopf, Teleorman: Korngarbe, Schafe, Tulcea: Ähre, Vaslui: Bienen, Stier, Trauben, Vilcea: Traube, Vrancea: Trauben, Tannen.



Kolumbien 26. Januar 1978

Ausgabe von 2 Dauerserienwerte, darunter der Wert 2.50\$ Kaffee-Anbau, stilis. Kaffee-Bohnen.

Portugal 15. Februar 1978

Ausgabe von 5 Dauerserienwerte, darunter der Wert 6.00\$ "Arbeitsgerät früher und heute": Alter Pflug, neuer Traktor.

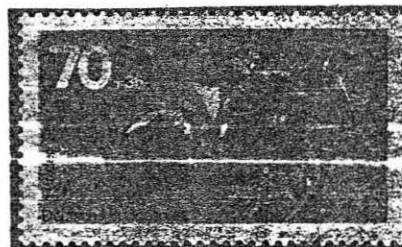
Andorra (franz.) 20. März 1978

Ausgabe 1 Wert Naturschutz, 1fr: Eichhörnchen

in Kürze

Neues zum Thema Pferd

1. Auf einer Gedenkmarke Dänemarks (100 Jahre Nationalhistorisches Museum in Frederiksborg) sehen wir Christian IV. zu Pferd vor dem Schloß (1.20 dKr.)
2. Ein Bronzepferd aus dem 12. Jahrhundert befindet sich auf einer 35-Pfg.-Marke der DDR. Diese gehört zur Ausgabe "Slawische Kostbarkeiten" vom 21. Februar 1978.



3. Die Erstausgabe "Für den Sport" der DBP ist für den 13. April vorgesehen. Der Ersttagsstempel in Bonn 1 zeigt das gleiche Motiv (Springreiter) wie die Sondermarke zum Nennwert 70+35 Pfg.

4. Ungarische Husaren sind abgebildet auf einer Sonderreihe Ungarns, natürlich zu Pferd. Die Marken sind in gezählter und ungezählter Ausführung zu bekommen.



5. Das Jahr 1978 ist nach dem chinesischen Mondkalender das "Jahr des Pferdes". Hierzu erscheinen etliche Motivmarken im fernen Osten. Aus Taiwan z.B. werden Neujahrsmarken mit Pferdemitiven gemeldet. Bitte hier besonders die Meldungen in Fachzeitschriften beachten.

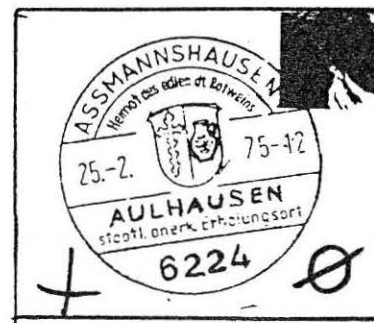
6. In Frankreich ist eine Sondermarke mit einem Pferdekopfmotiv herausgekommen.

LESERBRIEFE



Maschinenstempel zum Thema Wein

Hier die Abbildung eines Weinstempels vom 19. Oktober 1935, abgestempelt in Königsberg. "Wein ist Volksgetränk/ Fest der deutschen/Traube und des Weines/19.-26./Okt.1935". Traube und Römer.



Die Gemeinde Assmannshausen am Rhein wurde mit 6220 Rudesheim eingemeindet. Der Werbestempel mit dem Hinweis auf das Rotweingebiet und Aulhausen (Abb.) wurde daher zurückgezogen.

Neuheiten-Meldungen

Schweden

Für den Monat September 78 ist die Ausgabe von einem Markenheft mit den Abbildungen von Pilzen geplant!

Spanien 4.4.78

5 Werte Naturschutz zum Thema: Pflanzen, Wasser, Wild und Forst



Auszeichnungen unserer Mitglieder:

1. Für seine bekannte Sammlung "Pilze" erhielt Egon Arnold, Kandel (Pfalz) am 4.12.77 eine Silbermedaille. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

2. Karel Langenaken konnte auf einer Rang-III-Ausstellung mit seiner Sammlung "Wien- Geschichte einer Weltstadt" (Sammlung umfaßt ca. 300 Blätter) eine Medaille gewinnen. Herzlichen Glückwunsch nach Belgien!

Sammelgebiet FRANKREICH
im Mitteilungsheft

LA PHILATELIE FRANÇAISE

Die Weinanbau-
gebiete
in
Frankreich



Herr Claude Demaret, unser Mitglied in Paris, Vizepräsident der Redaktion von "La Philatelie Francaise", einer der großen Fachzeitschriften in Frankreich, hat sich bereit gefunden, über die Neuheiten in Frankreich zu berichten. Kostenlos wird uns die Zeitschrift zugesandt, so daß Berichte und Abbildungen wiedergegeben werden können.

Frankreich ist bisher sehr kurz gekommen und die Redaktion bemüht sich hier bessere Informationen zu bringen. Herr Demaret hatte seit 1976 eine Artikel-Serie laufen über Stempel zum Thema Wein. In dem neuen April-Heft wurde keine neue Fortsetzung gebracht. Über diese Serie soll einmal besonders berichtet werden.

Zunächst einige Maschinenstempel, die in den letzten Heften abgedruckt waren.

Zu beachten: "Flammes temporaires", Sondermaschinenstempel, drei Monate vor dem Ereignis in Gebrauch.

"Flammes permanentes", für ca. 3 Jahre in Gebrauch.

Hier noch die Anschrift der Zeitschrift:

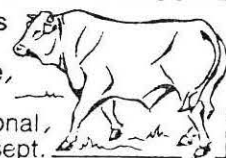
7, rue Saint-Lazare, F-75009 Paris.



Flammes
temporaires



RACE BOVINE LIMOUSINE
Journées
de
l'Elevage,
Conseil
International,
14 au 18 sept.



PARIS 07
13-30
16-12
1976
R. COCHARD

SALON INTERNATIONAL
DE L'AGRICULTURE
PARIS
Porte de Versailles
6 au 13 Mars 1977

30 VAUVERT
18 H 30
27-4
1977
GARD

VAUVERT
AUX PORTES DE
LA CAMARGUE
son folklore
ses traditions
ses vins

74 ST-JEAN DE SIXT
18 H
28-7
1976
HAUTE SAVOIE

ÉTÉ - HIVER
alt. 963 m
ST-JEAN-de-SIXT

57 VERTUS
15 15
15-5
1977
MARNE

Vertus
Cité
Médiévale
sur la Route
du Champagne

81 LIMOGES PREFECTURE
15 H
4-7
1977
HTE VIENNE

RACE BOVINE LIMOUSINE
Journées
de
l'Élevage,
Conseil
International,
14 au 18 sept.

51 VERZY
13 H 30
7-5
1977
MARNE

VERZY
sur la route
du Champagne
ses Faux
ses
Vignobles
7-5-77

LUXEUIL-les-BAINS
13^e année
FÊTE INTERNATIONALE
DE LA BIÈRE... des
Gauch'nots & Gauch'nottes
27-28 août
LUXEUIL-LES-BAINS 15-7-77

19 H
15-7
1977
HAUTE-SAONE

FOLKLORE
EN CHAMPAGNE...
Le Barséquanais
COTEAUX et VIGNOBLES, RIVIÈRES
BAR-SUR-SEINE .21-5-77

10 BAR SUR SEINE
14 H 30
21-5
1977
AUBE

Flammes permanentes

39 POLIGNY
18 H
8-6
1977
JURA

POLIGNY sur la R.N.E.
sur Gruyère
de
Comté
ses vins
JURA

83 BRIGNOLES
18 H
8-6
1977
VAR

FOIRE
DE
BRIGNOLES
1^{re} Quinzaine d'Avril



Heft 10, Juli 1978
 Auflage: 500

Das Mitteilungsblatt der Motivgruppe erscheint vierteljährlich im Januar, April, Juli und Oktober. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag für die Motivgruppe abgegolten. Einzelhefte können bei der Redaktion bestellt werden.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gezeichnete Artikel und Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion: Hans-Jürgen Berger; Josef Muhsil (Land Österreich); Egon Arnold (Pilze, Früchte des Waldes); Claude Demaret (Frankreich)

Anschriften der Verfasser:

Egon Arnold, Kneippstr.10, 6744 Kandel-Pfalz
 Dr. Hans Brückbauer, Fraenkelstr.4, 6730 Neustadt-Weinstraße
 Josef Muhsil, Schönburgstr.12/12, A-1040 Wien
 Karel Langenaken, Florastraat 34, B-2200 Borgerhout

Beilage in diesem Heft: Philatelie und Postgeschichte

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Motivgruppe
 "Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft" im BDPH.

Redaktion: Hans-Jürgen Berger, Josef Muhsil (Österreich),
 Egon Arnold (Pilze; Früchte des Waldes), Claude Demaret
 (Frankreich)

Auflage: 500 Exemplare

Die Motivgruppe «Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft» betreut Briefmarkensammler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Ungarn, Norwegen und Schweden.



Mitteilungsblatt der Motivgruppe
Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft

Leitung der Motivgruppe und Redaktion des Mitteilungsblattes:
Claus Spengler, Gladiolenweg 12, 4044 Kaarst 1

Gestaltung, Druck und Vertrieb des Mitteilungsblattes und Anzeigenannahme:
Hans-Jürgen Berger, Lemgoer Straße 34, 4925 Kalletal 1,
Kto.-Nr. 1225 500, Volksbank Kalletal e.G. (BLZ 482 622 48)

Die Mitgliedschaft in der Motivgruppe beginnt mit der ersten Beitragsüberweisung auf das oben genannte Konto (DM 2.- pro Quartal, danach DM 8.- pro Kalenderjahr) und umfaßt

- die regelmäßige Zusendung des Mitteilungsblattes
- die Beratung in philatelistischen Fragen durch den Leiter oder seine Mitarbeiter,
- Hinweise und Hilfen für die Beschaffung von philatelistischem Material auf dem Tausch- oder Kaufweg,
- jährlich eine kostenlose Kleinanzeige in diesem Mitteilungsblatt.

Es wird gebeten, den fälligen Jahresbeitrag unaufgefordert jeweils im Januar zu überweisen.

Der Austritt kann jederzeit erfolgen und ist dem Leiter der Motivgruppe schriftlich bekanntzugeben.

Einzelhefte - auch bereits erschienene Ausgaben, soweit noch vorhanden - sind gegen Einsendung von DM 2.- pro Heft beim Vertrieb dieses Blattes erhältlich.

Ihre
Motivgruppe LANDWIRTSCHAFT.

Deutsche Motivsammler-Vereinigung e.V.